

selben stower von dem selben sand Marteins tag, der nu hin ist, ein gantzez iar ledig und los mit disem brief.

Der geben ist ze Nûrnberg an dem samptztag nach sande Marteins tag, do man zalt von Christes geburt dreutzehenhundert iar, dar nach in dem sehs und zwaintzigistem iar, in dem zwelftem iar unsers riches.

19.

König Ludwig gebietet Otto dem Zenger, Burggrafen zu Caub, und Rudolf dem Nortwiner, Propst zu Oppenheim, dem Grafen Berthold v. Henneberg jährlich 1000 Pfund Heller von den Zolleinnahmen zu Caub zu zahlen.

Trient 1327 März 13.

Orig. Perg., Siegel am Pressel abgegangen Coburg StA.

BÖHMER n. 930; Const. 6, 169 n. 261 nach einem Druck von 1791.

Die Angabe SCHWALMS, daß das Original verloren sei, ist also zu berichtigen; im übrigen ergibt eine Kollation des Originals mit dem Druck, abgesehen von orthographischen Ungenauigkeiten, völlige Übereinstimmung. Vgl. die Urkunde Ludwigs von 1326 Dezember 4 (Const. 6, 151 n. 232), deren Original wirklich verloren zu sein scheint.

20.

Kaiser Ludwig bestätigt dem Grafen Wilhelm von Montfort die durch König Albrecht geschehene Verfündung der Vogtei des Hofes zu Hirschlatt samt Zubehör um 200 Mark Silber.

Bozen 1330 Februar 1.

Pap. Kopie s. XVIII., Stuttgart StA., Grafen v. Montfort B. 136; ebenda B. 211 eine übereinstimmende zweite Pap. Kopie s. XVIII.

Bei BÖHMER nicht verzeichnet; Regest bei VANOTTI, Gesch. der Grafen v. Montfort und v. Werdenberg S. 477 n. 33 zu 1318; vgl. GROSS, Reg. Habsburg. 3, 14 n. 93. Von der Urkunde König Albrechts scheint keine Überlieferung mehr zu existieren; vgl. V. ERNST, Beschreibung des Oberamts Tettnang, 1915, S. 776.

Wûr Ludovicus von Gottes genaden Röm(ischer) chayser zu allen zeiten mehrer des reichs thun khund allen den, die diesen brief ansehen oder hörent lesen, dasz wûr durch dene dienst willen, die uns gethan hatt noch gethun mag und soll, dem edlman Wilhelm graf von Montfort ime und seinen erben bestettiget haben und auch bestettigen an disem gegenwerthigen brief die versatzunge der vogtey des hofs zu Hirschlatt, des aigenschaft angehöret das closter zu Creuzling, das da ligt zu Costanz, die ime und seinen erben gethan hatt der hochwürdig fürst chönig Al-